

Friedensandacht – 30.03.2025

Frieden wird oft durch die Abwesenheit von Krieg oder anderen jeglichen Konflikten definiert. Doch gehört zu einem wirklichen Frieden nicht auch der Zustand von allgemeinem Wohlergehen und Heil, von uns Menschen, als auch der Natur? Gehören zu einem wirklichen Frieden nicht auch Ordnung und die Sicherheit dessen? Frieden ist so viel mehr als die Abwesenheit von Gewalt. Er ist geprägt von Beziehungen und Verständnis.

Nach diesem allumfassenden Frieden sehen wir uns.

Doch muss gesagt sein: Es ist ein weiter und schwerer Weg dorthin.

Ungewiss dessen, ob wir das Ende dieses Weges je erreichen werden, müssen wir ihn dennoch beschreiten. Niemand kann oder möchte in einer Welt geprägt von Leid und Krieg leben.

Die Sehnsucht nach Frieden ist in jedem von uns verankert, unabhängig von Herkunft, Religion oder Überzeugung. Darum lasst uns gemeinsam dafür kämpfen dieses Ziel zu erreichen. Lasst uns einander die Hände reichen. Lasst uns gemeinsam Schritt für Schritt weitergehen und wenn wir mal hinfallen, wieder aufstehen. Lasst uns als die Gesandten des Friedens agieren, zu denen wir ernannt sind, um den Friedenswillen zu verbreiten.

Denn so sprach Jesus einst: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Als Friedensstifter sollen wir wirken – in unseren Familien, Gemeinschaften und darüber hinaus. Gemeinsam können wir diesem Aufruf folgen und die Welt ein kleines bisschen besser machen. Dabei zählt jeder Schritt, wie klein er auch sein mag. Jeder Beitrag macht einen Unterschied.

Frieden beginnt in unserem Herzen und breitet sich in unseren Taten aus, mit der Hoffnung das Licht des Friedens jedes Mal heller erstrahlen zu lassen.